

# Stärker von Kulm

Nächste Woche  
Grossauflage

Erscheinungsweise: Einmal wöchentlich  
am Freitag. Abonnementspreis durch die  
Post bezogen jährlich Fr. 65.-.

Tel. 062 776 53 03 Fax 062 776 15 89

E-Mail: kulmerdruck@bluewin.ch

Amtliches Publikationsorgan des Bezirks Kulm

AZA Oberkulm, 7. Oktober 2011

Verlag: Anzeiger von Kulm, 5727 Oberkulm

111. Jahrgang, Nr.

Schule Unterkulm

## Projektwoche mit Besuch bei den Jägern



Begegnung bei der Jägerhütte: Treiberchef Viktor Fuchs, Jagdleiter Peter Marti, André Neuhaus, Lehrerin Barbara Schwarz, Treiberin Romy Schär, Referent Hansruedi Berner (v.l.) mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 4./5. Klasse.

Die Projektwoche an der Unter- und wendige Regelung der Tierpopula- Meldepflicht bei Wildunfällen

SVP Oberkulm

## Barbara Bögli für Gemeinderatswahl portiert

Weil die FDP Oberkulm keine Kandidatur für die Nachfolge ihres demissionierenden Gemeinderates Simon Hofmann stellt, wurde die SVP Oberkulm aktiv. Wir freuen uns, Ihnen mit Barbara Bögli eine Kandidatin vorzustellen, welche bereit ist, sich für die Interessen und das Wohl der Gemeinde einzusetzen.

Oberkulm steht vor zukunftsweisenden Entscheidungen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, eine kompetente, verhandlungsstarke Exekutive zu haben. Barbara Bögli

vertritt bürgerliche Werte. Sie ist leistungsfähig und in der Lage komplexe Zusammenhänge und Vorgänge zu analysieren und entsprechende Entscheidungen abzuleiten. Barbara Bögli vertritt in idealer Weise die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Oberkulm. Wählen Sie Barbara Bögli!

SVP Oberku

Die Kandidatur von Barbara Bögli wird durch die FDP Oberkulm unterstützt.

Oberkulm

## Start zum Bilderzyklus von Fritz Burkhard-Cattaneo





Begegnung bei der Jägerhütte: Treiberchef Viktor Fuchs, Jagdleiter Peter Marti, André Neuhaus, Lehrerin Barbara Schwarz, Treiberin Romy Schär, Referent Hansruedi Berner (v.l.) mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 4./5. Klasse.

Die Projektwoche an der Unter- und Mittelstufe der Schule Unterkulm führte die Viert- und Fünftklässler in ihrem Zweitageskurs über «Waldtiere und Jäger» kürzlich zur Jägerhütte, wo sie von Hansruedi Berner, Peter Marti, Viktor Fuchs und André Neuhaus von der Jagdgesellschaft Unterkulm erwartet wurden. Neben einem präparierten Waldkauz und anderen Exponaten gab es viel über die Jagd und die Arbeit der Jäger zu erfahren.

Te. Jäger Hansruedi Berner, assistiert von Jagdleiter Peter Marti und Treiberchef Viktor Fuchs, erzählte aus dem Jagdalltag. In erster Linie geht es um die Tierhege und um eine not-

wendige Regelung der Tierpopulation. Zu den Aufgaben der Jagdgesellschaft Unterkulm gehört es aber auch, den Tieren mit Altholzinseln und weiteren Massnahmen Rückzugsmöglichkeiten zu bieten oder aber Bäume durch Hecken und Draht- oder Kunststoffkörbli gegen Wildverbiss zu schützen. «Alle zwei Jahre wird eine Wildtiererhebung durchgeführt. Dies geschieht nicht im dichten Wald, sondern eigentlich ausschliesslich beim Äsen», erklärte Hansruedi Berner. Als eine der wichtigsten Aufgaben bezeichnete er es aber auch, nach Unfällen verletztes Wild aufzuspüren und aufgrund der erlittenen Verletzungen zu erlösen.

#### Meldepflicht bei Wildunfällen

Hansruedi Berner rief vor den Schülerinnen und Schülern aber auch in Erinnerung, dass bei Wildunfällen eine Meldepflicht besteht und die Polizei unter der Telefonnummer 117 oder aber ein Wildhüter benachrichtigt werden muss: «Nur so lassen sich die notwendigen Abklärungen bezüglich Versicherungsschutz, getötetes Wild oder das Aufspüren veletzter Tiere durchführen.»

#### Tollwut ist gegenwärtig «ausgestorben»

Nicht aber in benachbarten Ländern, wie beispielsweise in Norddeutschland, im Südtirol oder aber im Veltlin. «Die Tollwut wird in erster Linie durch Füchse übertragen und ist vor allem auch für unsere Haustiere und somit auch für Menschen brandgefährlich. Es gab anfangs der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts sogar einen Todesfall in Unterkulm. Füchse finden heute in vielen Gärten einen gedeckten Tisch und können dabei durchaus auch auf Haustiere wie Hunde und Katzen treffen und sie infizieren. Dennoch kann man davon ausgehen, dass die Tollwut in unserem Land derzeit ausgerottet ist», so Hansruedi Berner, der abschliessend den Schülerinnen und Schülern Gehörn von Rehen und Rehböcken, aber auch Hilfsmittel bei der Jagd näher erklärte. Dabei war auch zu erfahren, dass vom 1. April bis 1. August bei Waldspaziergängen zum Schutz der Wildtiere eine Leinenpflicht für Hunde besteht und die Jäger periodisch zur Weiterbildung in Bezug auf Wildkrankheiten, im Waffengebrauch, über das allgemeine Waldwesen und über Waldgesetze verpflichtet werden. Damit wird eindeutig unterstrichen, dass die Jäger ihre Verantwortung für die Tierwelt wahrnehmen und für eine gesunde Wildpopulation in unsern Wäldern einstehen. Die Jagdgesellschaft Unterkulm leistet dazu einen unverzichtbaren Beitrag. Das unterstrich auch Jagdhund «Asta», ein sogenannter «Luzerner Niederlauf», der nach dem Applaus der Schülerinnen und Schüler die Ausführungen Hansruedi Berners mit anerkennendem Gebell unterstrich. Zu einem Höhepunkt wurde für die Schülerinnen und Schüler aber auch der «Einsatz» auf einem Hochsitz, von wo aus sich Wildtiere bestens beobachten lassen und der für die Jagd unverzichtbar ist.



Lehrerin Barbara Schwarz, Jäger Hansruedi Berner und Treiberin Romy Schär, v.l.



Anja und Sabrina interessierten sich sehr für den Waldkauz.